

Rund um Boppard vom 10.12.2010

Leserbriefe von Horst-Peter Hassbach und Klaus Brager zum
Leserbrief Hermann Noe vom 03.12.2010

Leserbriefe

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften stellen die Ansicht des Einsenders dar. Die Redaktion behält sich nicht sinnentstellende Kürzungen vor. Für die Richtigkeit des Inhalts sind die Einsender selbst verantwortlich.



Zu "kompromissloser Kompromiss"

Sehr geehrter Herr Noe, in Ihrem Leserbrief in „Rund um Boppard“ vom 3. Dezember schreiben Sie: „...Bei einer DLRG-Veranstaltung in Bad Salzlig mit Klaus Brager wurden fünf Schwimmbahnen mit Normalwasser in der Halle versprochen, zwei mehr als die Planvariante V vorsieht.“

Dieser so von Ihnen formulierten Aussage muss ich als Vorsitzender der DLRG Bad Salzlig vehement widersprechen. Sie wissen sehr wohl, dass es im Stadtgebiet zwei DLRG Ortsgruppen gibt; die größere DLRG Boppard und die kleinere Einheit DLRG Bad Salzlig. Die DLRG Boppard hält traditionsgemäß keine Veranstaltungen in Bad Salzlig ab; also entsteht hier womöglich der Eindruck Sie meinten die DLRG Bad Salzlig.

Als Vorsitzender der DLRG Bad Salzlig kann ich Ihnen aber versichern, dass es keine derartige DLRG-Veranstaltung gegeben hat und weder Herr Klaus Brager oder sonst wer uns irgendwelche Dinge zugesichert haben; keine fünf Schwimmbahnen und auch kein Normalwasser. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der DLRG Boppard ist auch der DLRG Boppard keinerlei Versprechen betreffs des Schwimmbads abgegeben worden. Ihre diesbezüglichen Aussagen sind also schlichtweg als nicht zutreffend zu bezeichnen, um nicht zu sagen „sie sind einfach falsch“, und daher nicht zielführend.

Natürlich wünscht sich auch die DLRG in Boppard ein 25 m Becken mit möglichst fünf Bahnen, eine Wassertemperatur von ca 27° Celsius und nicht höher, weil dies sonst für Sportschwimmen (in Verein und Schule) nicht so gut brauchbar ist. Wir benötigen natürlich auch zur Durchführung der Ausbildung und Prüfung von Schwimmbadzeichen eine 1-m und eine 3-m-Sprungmöglichkeit; wobei ein mobiler Sprungturm keine wirkliche Lösung darstellt. Der Betrieb des Schwimmbades sollte sinnvollerweise baulich strikt vom übrigen Thermalbetrieb getrennt sein. Ich bin mir sicher, dass die zuletzt genannten Punkte sehr wohl auch alle für den schulischen Sportbetrieb förderlich sind und daher durchaus in die Erwägung des Notwendigen gezogen werden können. Es ist leicht nachvollziehbar, dass dies keine besonderen Wünsche oder gar „Sonderwünsche“ sind.

Zu bedenken gebe ich als Techniker, dass nach dem Hallenbadbau im alten Kernbereich an der Schwimmhalle nie mehr wirklich was geändert werden kann oder wird. Im Themenbereich (Neubau) oder Freibad kann durchaus auch später noch gestalterisch an- oder umgebaut werden. Das, was wir jetzt als ganzjähriges „Hallen-Schwimmbad“ bauen wollen, wird uns dann auf „ewig“ so begleiten.

Herr Noe, das alles sind aber nur Wunschvorstellungen, sonst nichts. Es gibt bisher von niemandem auch nur ein einziges Versprechen an die DLRG.

Sie sollten auch bedenken, dass die DLRG in Boppard immer bemüht ist, ein niedriges Beitragsniveau zu haben, damit auch sozial schwächere Familien sich Mitgliedschaften dort leisten können. Es wird sich in der Zukunft sicherlich herausstellen, ob dies dann so wie bisher von uns Verantwortlichen noch zu stemmen sein wird. Auch Sie dürften wissen, dass die schwimmsporttreibenden Vereine, die in Boppard auf ein Schwimmbad angewiesen sind, in der Gesamtstadt sowieso die einzigen sind, die für die Nutzung ihrer Sportstätte zahlen müssen. Es ist mir nicht bekannt, dass andere Vereine für die Nutzung von ebenfalls teuren Turnhallen, Sportplätzen und Stadien usw. auch zahlen müssen.

Wir von der DLRG sind sehr an einem Schwimmbad für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt, sowie für alle Mitbürger aus Boppard interessiert. Es ist bedauerlich an dieser Stelle einfach mal festhalten zu müssen, dass die Schulen und Vereine als potenzielle Nutzer erst zu spät, oder besser gesagt gar nicht, in so weitreichende Planungen mit eingebunden wurden.

Nach wie vor sind wir gerne bereit um in Gesprächen und Diskussionen einzubringen; allerdings nicht in Form von öffentlichen Leserbriefdebatten.

Horst-Peter Hassbach
Vorsitzender DLRG Bad Salzlig e. V.

Fraktionsvorsitzender Noe will keine andere Lösung!

Es ist sehr bedenklich, dass dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herrn Hermann Noe, keine sachlichen Argumente mehr einfallen. Anders ist es nicht zu erklären, dass er mittlerweile falsche Behauptungen und Lügen verbreitet. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass er vor seinem Leserbrief die Möglichkeit hatte, mich am Rande einer Sitzung auf das Thema anzusprechen. Der DLRG wurde und wird nichts versprochen.

Allerdings scheint Herr Noe in Sachen Schwimmbad nicht verstanden zu haben, dass die gleichlautenden Stellungnahmen der Kreisverwaltung und des Innenministeriums besagen, dass die im Projekt „Römertherme“ geplante alleinige Haftungsübernahme nicht genehmigungsfähig ist. Dadurch, dass Herr Noe offenkundig jedoch nur die Lösung „Römertherme“ will, liegt die Vermutung nahe, dass er kein Interesse an einer anderen Lösung haben wird. Seit dem, für die „Römertherme“ negativen, Bürgerentscheid liegen Vorschläge für verschiedene Lösungen auf dem Tisch. Ist es mangelndes Demokratieverständnis, dass Herr Noe nicht akzeptieren will, dass gewählte Mehrheiten anders entschieden haben, wie er persönlich will? Greift er deshalb zu falschen Unterstellungen und Polemik?

Wir werden sehen, ob Herr Noe die SPD weiterhin in einer Blockadehaltung belässt, oder ob auch er zu anderen Lösungen als die „Römertherme“ bereit ist. Ich fordere Herrn Noe zu einer sachlichen und konstruktiven Zusammenarbeit zum Wohle Boppards auf.

Klaus Brager, Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen, Stadtrat Boppard